



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 28.01.2026  
– Auszug aus Drucksache 19/9843 –**

**Frage Nummer 17  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jürgen  
Mistol**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Kenntnis hat sie zur geplanten Finanzierung des KV-Terminals Regensburg (KV = Kombinierte Verkehr), des mehrgleisigen Schienenausbau zwischen Regensburg und Obertraubling sowie der Elektrifizierung zwischen Marktredwitz und Regensburg durch den Bund, was unternimmt die Staatsregierung, um Finanzierung und Umsetzung dieser Projekte sicherzustellen und welche Auswirkungen erwartet sie im Fall einer ausbleibenden Finanzierung bzw. Umsetzung der genannten Projekte auf die Wirtschaft sowie für die Klimaziele?

**Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr**

Die Staatsregierung hat keine Kenntnisse zur geplanten Finanzierung des KV-Terminals Regensburg. Lediglich aus Medienberichten wurde bekannt, dass die Finanzierung durch den Bund noch nicht sichergestellt ist. Daraufhin hat sich Herr Staatsminister Christian Bernreiter schriftlich bei Herrn Bundesminister Patrick Schnieder dafür eingesetzt, die Finanzierung des Projekts KV-Terminal Regensburg sicherzustellen.

Für den mehrgleisigen Schienenausbau zwischen Regensburg und Obertraubling sowie die Elektrifizierung zwischen Marktredwitz und Regensburg ist die Vorplanung nach der Kenntnis der Staatsregierung abgeschlossen, so dass nun der Bundestag im Zuge der parlamentarischen Befassung über den endgültigen Projektzchnitt entscheiden muss. Darauf aufbauend muss der Bund die DB dann mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur Erlangung des Baurechts beauftragen. Die Staatsregierung fordert die zügige Weiterplanung der Strecke regelmäßig beim Bund ein, da sie große Bedeutung für die Wirtschaft und die Erreichung der Klimaziele hat. Der Ostkorridor zwischen Hof und Regensburg wird eine wichtige Elektrifizierungslücke schließen.